FEBRUAR 2024 | www.ref-muri-sins.ch

DIE KIRCHGEMEINDE-BEILAGE VON reformiert.

muri – sins reformiert

ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL
BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL
DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND
MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS

MIT BEILAGE FASTENAGENDA HEKS

BILD: HEKS / FASTENAKTION

Titelbild des diesjährigen Fastenkalenders

EDITORIAL

Verzicht als Fokussierung

Und sogleich treibt ihn (Jesus) der Geist in die Wüste hinaus. Und er war 40 Tage dort in der Wüste und wurde von dem Satan versucht; und er war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm. Markus 1,12.13

Passionszeit - in unserer Gegend besser als Fastenzeit bekannt - wird die Zeitspanne zwischen dem Aschermittwoch und Ostern bezeichnet. Seit jeher sind diese vierzig Tage als eine Zeit der Besinnung und Fokussierung gedacht.

Schon zu biblischen Zeiten hatte die Zahl 40 eine besondere Bedeutung und stand schon dort ganz im Zeichen der Vorbereitung für einen neuen Zeitabschnitt. So verbrachte das Volk Israel vierzig Jahre in der Wüste, bevor es in das verheissene Land einziehen konnte. Aus einer Zeit der Einschränkungen auf ihrer Wüstenwanderung an einen Ort, der als Land, in dem Milch und Honig fliesst, beschrieben wird. Oder Jesus aus Nazareth, der nach dem besonderen Moment der eigenen Taufe durch den Geist in die Wüste geschickt wird, um dort für seinen besonderen Dienst vorbereitet zu werden. Sowohl das Volk Israel wie auch Jesus waren in diesen speziellen Situationen nicht allein auf sich gestellt. Das Volk Israel erlebte Gottes Gegenwart in einer Wolken- und Feuersäule und Jesus dienten die Engel.

Rückzug und Besinnung sind oftmals entscheidende Momente, welche uns als Persönlichkeit formen und prägen. Bewusst auf etwas z.B. Materielles verzichten, kann uns helfen, das ins Zentrum zu rücken, was im Leben Bestand hat. Oftmals sind wir umworben von Dingen, die beim genaueren Betrachten ganz schnell etwas von ihrem Glanz verlieren.

Doch was ist es, das unsere Welt trägt – wie wir dies symbolisch auf dem Bild sehen? Es sind neben dem dreieinigen Gott, alle einzelnen Menschen, die etwas zum Erhalt und zur Gestaltung unserer einmaligen Welt beitragen. Es sind die tatkräftigen Hände, die nicht nur etwas in den Händen halten, sondern die Welt auch positiv gestalten wollen. Und dabei sind es gerade die Momente aus der Stille und dem Nachdenken, welche die guten und hilfreichen Ideen entstehen lässt.

Ich wünsche Ihnen allen, spannende und tiefgründige Erlebnisse in der kommenden Passionszeit!

ROMAN BAMERT

MONATSSPRUCH

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3, 16

GLAUBENSFRAGEN

Warum sammelt die Kirche Spenden?

SCHON WIEDER. Dieser Beilage liegt wieder der Fastenkalender der kirchlichen Hilfswerke bei und fordert mehr oder weniger direkt zu Spenden auf. Manch einer fühlt sich dadurch vielleicht belästigt. Manch eine fragt sich vielleicht: Muss das Geld so weit weggehen? Gäbe es nicht auch in der Schweiz unterstützenswerte Projekte?

SEIT JE. Das Sammeln von Spenden für Menschen, die dieses Geld benötigen, hat im Christentum eine uralte Tradition. Bereits um 60 nach Christus sammelte der Apostel Paulus bei seiner Reise durch die heutige Türkei und durch Griechenland bei den frisch entstandenen christlichen Gemeinden Geld. Er wollte mit diesem Geld die Mitglieder der Gemeinde in Jerusalem unterstützen, die offensichtlich bitterarm waren. Paulus wendete dabei alle rhetorischen Tricks an, die er kannte. Auch die Menschen damals mussten überzeugt werden.

NÄCHSTENLIEBE. Vielfach wird in Sachen Spenden mit dem Gebot der Nächstenliebe argumentiert. Christinnen und Christen sollen nicht nur an sich und ihre Lieben, sondern auch an ihre Mitmenschen denken. Und in der Geschichte vom barmherzigen Samariter hat Jesus gezeigt, dass jeder Mensch mein Nächster ist, nicht nur derjenige, den ich mag oder der mir aus sonst irgendeinem Grund nahesteht. Denn jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und ist von Gott genauso geliebt wie ich.

BESCHEIDEN. Nun ist dieser Anspruch für den Einzelnen eine gewaltige Überforderung. Ich kann mich nicht um alle Menschen kümmern. Ich kann nicht allen Menschen helfen. Meine emotionalen und meine finanziellen Ressourcen sind beschränkt. Dieses Problem hat auch schon Paulus bei seiner ersten Spendenreise thematisiert. Er schrieb damals an die Gemeinde in Korinth: «Wenn der gute Wille da ist, dann ist jeder willkommen mit dem, was er hat, und man fragt nicht nach dem, was er nicht hat.»

NOT. Es genügt, wenn man tut, was man kann. Das ist allemal besser als nichts zu tun. Aber ja, angesichts der Not auf dieser Welt nichts zu tun, das würde dem christlichen Glaubensverständnis widersprechen. Darum rufen die Kirchen auch immer wieder zu Spenden für besonders von der Not betroffene Menschen auf.

MICHAEL RAHN

AUS DER KIRCHENPFLEGE

BILD: BIRGIT/PIXABAY.COM

Eisige Kälte ist auch wunderschön.

- Eine erste Runde bei der Suche nach einem Nachfolger von Pfr. Hansueli Hauenstein für den nächsten Sommer ist leider erfolglos geblieben. Die Stelle ist unterdessen ein zweites Mal ausgeschrieben.
- Die Kirchenpflege hat in ihrer Januarsitzung ein Konzept für die Arbeit mit Freiwilligen verabschiedet. Es enthält unter anderem Regelungen und Empfehlungen zu Themenbereichen wie Mitsprache, Spesen, Weiterbildung, Versicherung, aber auch Sorgfalts- und Schweigepflicht.
- Die Kirchenpflege hat ebenfalls geregelt, in welchen Fällen und untere welchen Regeln Menschen in Not für eine Übergangszeit im zurzeit leerstehenden Zimmer im Pfarrhaus übernachten können.

MICHAEL RAHN

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten!
Dezember 2023

Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Entlassene	Fr. 233.–
HEKS	Fr. 103.–
Verein Bernische Waldenserhilfe	Fr. 191.–
mission 21	Fr. 1151.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Es fanden keine kirchlichen Handlungen statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Sandra Hofherr und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die März-Ausgabe:
Dienstag, 30. Januar 2024

AUSBLICK

Bildung im Libanon - Ein neues Spendenprojekt als Schwerpunkt

SPENDEN / In den vergangenen drei Jahren hat unsere Kirchgemeinde mit den Spenden der Fastenkampagne und weiteren Kollekten und Vergabungen ein Gesundheitsprojekt in der medizinischen Grundversorgung für eine ländliche Gegend in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt. Nun wechselt das Projekt.

LIBANON. Nach drei Jahren ist es sinnvoll, sowohl bei der Region als auch beim Zweck des Spendenschwerpunktes eine Änderung vorzunehmen. Darum wechseln wir von Afrika in den Nahen Osten und von der Gesundheitsvorsorge zur Förderung von Bildung. Der Libanon ist ein traditionell gemischt-religiöses Land. Man schätzt den Anteil der Christinnen und Christen heute auf rund 40%. Der Rest sind überwiegend Muslime. Das HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) arbeitet seit 2016 in diesem Land mit den lokalen christlichen Kirchen zusammen.

HEKS. Diese Partnerkirchen leisten vor allem im Bereich Bildung einen wesentlichen Beitrag dazu, die Beziehungen unter den verschiedenen Kirchen und Religionen zu fördern. Der Libanon befindet sich seit 2019 im freien Fall. Eine tiefe ökonomische Krise gepaart mit der Covid-19-Pandemie und der Hafenexplosion in Beirut im August 2020 haben dramatische Auswirkungen auf die Menschen vor Ort. Aufgrund der Hyperinflation können viele ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten. Eine besonders wichtige Aufgabe der Kirchen ist es, ihre Bildungsangebote trotz der Krise aufrechtzuerhalten, um jungen Menschen eine Perspektive und Hoffnung zu geben. HEKS unterstützt die Partnerkirchen dabei, den Schulbetrieb weiterzuführen. Auch ein soziales Zentrum und dessen Nachmittagsschule für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Beirut ist Teil dieser Aufgabe.

BILD: VYACHESLAV ARGENBERG / WIKCOMMONS

Eine Kirche und eine Moschee direkt nebeneinander. Im Libanon ist dies Alltag.

SCHULEN. Im Jahr 2024 unterstützt die Reformierte Kirche Muri Sins die vier Schulen der armenischen Kirche, die insgesamt 900 Schülerinnen und Schüler unterrichten. Konkret helfen wir mit, das Schulgeld für Kinder und Jugendliche zu bezahlen, die sich den Schulbesuch sonst nicht leisten könnten. So haben diese Schülerinnen und Schüler die Chance mit einem gut gefüllten Bildungsrucksack in ihr Erwachsenenleben zu starten. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spenden.

MICHAEL RAHN

AUSBLICK

Vergänglichkeit - SamSing-Gottesdienst vom 17. Februar

VERGÄNGLICH. Jedes Leben geht irgendwann zu Ende. Und in fast jedem Leben gibt es einen regen Wechsel von Glück und Leid, von höchst angenehmen Stunden und Momenten der puren Verzweiflung. Alles ist der Vergänglichkeit unterworfen, sogar unsere Erde. Sie wird in ferner Zukunft in der Sonne verglühen. Doch darüber zu sprechen oder sogar nur schon darüber nachzudenken fällt manchmal schwer.

EWIG. Seit Jahrtausenden finden Menschen angesichts ihrer eigenen Vergänglichkeit und der Vergänglichkeit ihrer Lieben Trost bei Gott. Sie finden Trost bei dem Wesen, das über aller Vergänglichkeit steht. Sie finden Kraft, allem Leid zum Trotz weiterzugehen auf ihrem Weg durchs Leben. Sie finden Mut, sich auch den schwierigsten Zumutungen des Lebens zu stellen. Sie finden Hoffnung, dass Tod und Leid in der Ewigkeit Gottes aufgehoben sind Der kommende SamSing-Gottesdienst soll Gelegenheit bieten, sich der Vergänglichkeit unseres Lebens zu stellen und darüber nachzudenken. Jede und jeder so tief, wie sie oder er dies zulassen will. Der Gottesdienst will aber gleichzeitig auch genau diese Hoffnung Gottes anbieten. Die Hoffnung, mit der sich ganz anders mit der Vergänglichkeit leben lässt.

MITMACHEN. Die SamSing-Gottesdienste in der Reformierten Kirche Muri Sins gibt es seit drei Jahren. Wie schon der Name sagt, ist bei ihnen das Singen wichtig. Dabei werden vor allem neuere Lieder gewählt, die von der Kirchenband Sound Lights begleitet werden. Statt einer langen Predigt gibt es verschiedene Arten von Inputs. Und bei den Fürbitten haben alle die Möglichkeit, ein Anliegen aufzuschreiben. Ein Teil davon wird im Gottesdienst gelesen und so vor Gott gebracht.

Wer ein Instrument spielt und Lust hat, sich einmal aktiv im SamSing-Gottesdienst zu beteiligen, kann sich beim Bandleader Mario Ineichen (079 332 68 67, mario_ineichen@bluewin.ch) melden.

Mitgestaltet wird dieser Gottesdienst von Katharina Hurni.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Katharina Hurni und Pfr. Michael Rahn freuen sich auf Sie.

MICHAEL RAHN

SamSing

DER GOTTESDIENST MIT NEUEN LIEDERN

SENIORENNACHMITTAG / BESUCHSDIENST

Freitag, 16. Februar, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal Muri

Seniorennachmittag: Leben mit Hund

Eine Sehbehinderung schränkt das Leben eines Menschen massiv ein. Ein Blindenführhund kann in dieser Situation den Aktionsradius und die Selbstständigkeit deutlich erhöhen. Die Hunde werden durch die Schule für Blindenführhunde in Allschwil ausgebildet.

Frau Amalia Imhof kommt an diesem Nachmittag mit ihrem Hund Ganya zu uns und erzählt von ihrem Leben mit ihrer Beeinträchtigung und wie ihr vierbeiniger Begleiter dieses verändert.

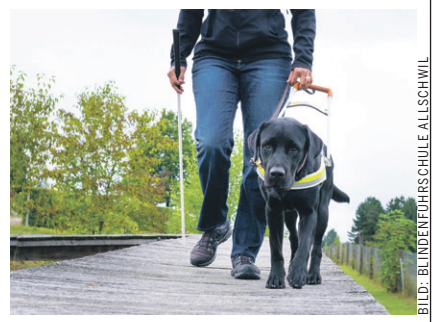

BILD: BLINDENFUHRSCHULE ALLSCHWIL

Anschliessend Kaffee und Zvieri.

PFR. MICHAEL RAHN

Am Geburstag älteren Menschen eine Freude bereiten

Neben den Pfarrpersonen und dem Sozialdiakon besuchen einige Freiwillige in unseren Dörfern Personen über 80 an ihrem Geburtstag und überbringen diesen im Namen der Kirchgemeinde ein kleines Präsent.

Aufgrund von beruflichen Veränderungen suchen wir **per 01.04.2024** einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für **Abtwil – Auw – Beinwil**, um weiterhin den Jubilaren zum Geburtstag eine Freude zu bereiten. Die genaueren Details erklären wir Ihnen gerne in einem unverbindlichen Kennenlerngespräch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sozialdiakon Roman Bamert
(056 664 01 86 oder roman.bamert@ref-muri-sins.ch) kommt gerne mit Ihnen ins Gespräch.

ROMAN BAMERT

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN / VERSCHIEDENES

Sonntag, 25. Februar
ab ca. 11.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal Muri

Einladung zu Kaffee und Waffeln nach dem Gottesdienst

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Frühlingsferien ins Lager nach Ungarn fahren, laden ein zu einem «Kaffee & Waffeln - Anlass», um die Lagerkasse aufzubessern. Nach dem Gottesdienst in der Kirche empfängt der Duft frisch gebackener Waffeln die Gäste unten im Saal. Für Kinderhütedienst ist gesorgt. Herzlich willkommen.

PFRN. BETTINA LUKOSCHUS

BILD: PIXABAY.COM

Frische Waffeln - ein Genuss!

Dienstag, 27. Februar, 19.00 Uhr
Kath. Kirche St. Pankraz, Boswil

Die Bibel: Nein bitte nicht! ... oder doch?

Mit Stefan Heinzmann, kath. Pfarreiseelsorger.

Hat die Bibel heute noch eine Bedeutung? Finden wir in ihr Antworten? Ist sie veraltet, schwierig, gefüllt von Geschichten, die mich nicht ansprechen?

Diese Fragen gehen wir mit einer offenen und ungezwungenen Haltung anhand eines Textes nach.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer Konfession.

Bei Fragen können Sie sich an Nicole Macchia, kath. Pfarreiseelsorgerin, wenden. (nicole.macchia@pastoralraum-muri.ch Tel. 078 346 66 67).

AUSBLICK

Weltgebetstag 2024

PALÄSTINA / Dieses Jahr stammt der Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina. «Ausgerechnet jetzt», bin ich versucht zu sagen. Aber vielleicht ist es, auch wenn Missverständnisse drohen, jetzt besonders wichtig, an diese Region zu denken und für den Frieden dort zu beten.

Der Vorstand des Weltgebetstags Österreich hat im Dezember eine Stellungnahme veröffentlicht, die gute Überlegungen zur Liturgie aus Palästina und vielem, was damit zusammenhängt, enthält. Darum Auszüge daraus:

«Der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen in Österreich ist schockiert über den grausamen Terrorangriff der radikalislamischen Hamas auf die Zivilbevölkerung in Israel und verurteilt diesen aufs Schärfste. Seit dem Massaker am 7. Oktober und dem folgenden Militäreinsatz der israelischen Armee in Gaza ist die Region Israel und Palästina wieder weltweit ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Wir sind erschüttert vom Ausmass der Gewalt, die den Nahen Osten erfasst hat. Wieder einmal hat vor allem die Zivilbevölkerung die Auswirkungen von Terror, Geiselnahme und Krieg zu tragen.

Das heurige Weltgebetstagsland Palästina wurde bereits 2017 auf der Internationalen WGT-Konferenz ausgewählt, wo auch die Auswahl der Bibelstelle für den Gebetstext erfolgte. Die Liturgie, die christliche Frauen aus sechs verschiedenen Kirchen in Palästina für uns erarbeitet haben, ist getragen vom Wunsch nach Frieden und Versöhnung. […]

Zum Zeitpunkt des Massakers durch die Hamas und dem Ausbruch des Krieges in Gaza waren die Unterlagen längst fertig. Daher findet die aktuelle Situation im Text der Liturgie keine Erwähnung. Wir beten heute mit unseren Schwestern in Palästina, hören ihre Stimmen und teilen ihre Erfahrungen. Wir tun das im Bewusstsein, dass sich ihre Lebenssituation durch den Terrorakt der Hamas verschlechtert hat.

BILD: WELTGEBETSTAG SCHWEIZ/HALIMA AZIZ

Titelbild zum Weltgebetstag 2024 Palästina

Wir wissen sehr wohl, dass die politische Situation im Nahen Osten sehr komplex, verworren und für uns als Aussenstehende schwer zu beurteilen ist. Wir wissen, dass wir gerade im deutschsprachigen Raum mit unserer Geschichte der Shoah besonders umsichtig und aufmerksam sein müssen. Wir beten im Bewusstsein, dass wir an der gewaltvollen Situation im Nahen Osten nicht unschuldig sind. Wir nehmen sie ernst. […]

Wenn heute die Anliegen der Frauen in Palästina im Mittelpunkt stehen, vergessen wir selbstverständlich nicht unsere jüdischen Geschwister, hier in Österreich und in Israel, fühlen uns auch mit ihnen verbunden und legen ihr Leid und ihren Schmerz ganz besonders in Gottes Hand. […]»

Wie die Feier des Weltgebetstags genau aussieht, wo gekürzt, wo bearbeitet und wo etwas auf kreative Art betont wird, liegt wie jedes Jahr in der Hand der Gruppen, die die Feiern am jeweiligen Ort vorbereiten. Schon seit vielen Jahren sind Frauen aus unserer Kirchgemeinde bei der Feier in Sins engagiert. An manchen Orten werden sie von katholischen Frauengruppen getragen. Und auch in Muri möchten wir den Weltgebetstag wiederbeleben. Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp und ich suchen noch die Form, da uns von Anfang an klar war, dass es ein Gebet für den Frieden in der Region werden soll. Vielleicht gibt es eine Feier draussen vor der Klosterkirche, vielleicht eine in der Klosterkirche.

Herzliche Einladung an alle.

BRIGITTA JOSEF

ÖKUMENISCHE FEIERN ZUM WELTGEBETSTAG

Freitag, 1. März 2024

Sins: 9.00 Uhr, Zentrum Aettenbühl, anschliessend Chilekafi

Muri: 19:00, Klosterkirche

Abtwil: 19.30 Uhr, Pfarrkirche Abtwil

REFORMIERTER FRAUENVEREIN

Mit Schwung ins neue Vereinsjahr

Reformierter Frauenverein Muri Sins

ÄNDERUNGEN / Wer meint, der Frauenverein sei altmodisch und verknorkst, liegt falsch. Das neue Vereinsjahr beginnt mit einigen Leckerbissen, sowohl im Programm als auch im wahrsten Sinn des Wortes.

LOGO. Der Frauenverein zählt heute über hundert Mitglieder und besteht seit über hundert Jahren. Nicht ganz so alt, aber doch schon etwas angestaubt, war das bisherige schwarzweisse Logo in Form von Kornähren und Fischen. Die Zeit war reif für ein neues, moderneres Erkennungsbild. Wie gut, schlummerte im Fundus der Kirchgemeinde noch ein nicht verwendetes, professionell angefertigtes Logo, das mit seinen Figuren «gemeinsam» und «individuell» symbolisiert. In den Farben Grün und Lila kommt das neue Logo richtig frisch daher und alle Vorstandsfrauen freuen sich darüber.

«KAFICHRÄNZLI». Viele unserer älteren Mitglieder können nicht mehr regelmässig an unseren Aktivitäten teilnehmen. Darunter leiden natürlich die oft jahrzehntelangen Bekanntschaften und Freundschaften, denn Frau begegnet sich häufig nur noch zufällig. Auf vielseitigen Wunsch findet deshalb ab diesem Jahr ein vierteljährliches «Kafichränzli» in der pflegimuri statt. An vier Nachmittagen im Jahr ist im Restaurant Benedikt ein Platz für uns reserviert, an dem Alt und Jung sich treffen und miteinander plaudern kann. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Konsumation geht auf eigene Kosten. Die genauen Daten dieser «Kafichränzli» sind im Jahresprogramm notiert und werden auch auf der neuen Webseite publiziert.

WEBSEITE. Dies ist das nächste Stichwort, welches der Frauenverein präsentieren kann. Unter www.frauenverein-muri-sins.ch sind wir nun auch im Internet auffindbar. Die Seite befindet sich noch im Aufbau, aber regelmässiges Hineinschauen lohnt sich.

GENERALVERSAMMLUNG. Fanden die GV's bisher immer in Restaurants statt, treffen wir uns dieses Mal «daheim» im Kirchgemeindesaal. Wir beginnen die Versammlung mit einem feinen Risotto von Giulio Rossini, behandeln anschliessend den geschäftlichen Teil und widmen uns zum Abschluss des Abends einem gluschtigen Tiramisu. Dieses Programm sollte auch Versammlungsmuffel überzeugen, und wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen unserer Mitglieder und Gönner.

CLAUDIA MARFURT

EINLADUNG ZUR 95. GENERALVERSAMMLUNG REF. FRAUENVEREIN MURI SINS

Mittwoch, 7. Februar 2024, 19.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal Muri

Die Einladungen wurden separat verschickt.

Kosten: Fr. 20.- für Nachtessen inkl. Salat, Dessert und Getränken
Anmeldung: bis Freitag, 2. Februar bei Ruth Franks, Tel. 056 664 36 63 oder 079 611 84 48 / ruth.franks@ref-muri-sins.ch

JUGENDGOTTESDIENST / TEENSTREFF

BILD: ZVG

Ehrgeiz und Spass beim Töggelimatch im Foyer.

Samstag, 24. Februar, 19.00 Uhr
Pfarrhaus / Jugendraum

Jugendgottesdienst / Teenstreff

Bereits zum dritten Mal findet am 24. Februar der Teenstreff am Samstagabend nach dem Jugendgottesdienst statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab zwölf Jahren zum Chillen, Spielen und Einrichten des Jugendraumes.

Der Jugendgottesdienst beginnt um 18.00 Uhr in der Kirche, der Teenstreff um 19.00 Uhr im Jugendraum im alten Pfarrhaus.

Selbstverständlich können Jugendgottesdienst und Teenstreff auch ohne Kombi besucht werden.

VERSCHIEDENES

Probentermine:
Freitag, 16. und 23. Februar sowie 1. und 8. März
Jeweils um 20.00 Uhr in der ref. Kirche Muri

Projektchor für die Passionsandacht am 10. März

Gemeinsames Singen tut gut, verbindet einander und lässt einen ein Gefühl haben wie «Sterne im Bauch». Wenn Sie das erleben möchten, dann machen Sie mit beim Projektchor! Die Freude am gemeinsamen Singen ist die einzige Voraussetzung. Alle - auch neue Stimmen, Jung und Alt - sind herzlich willkommen.

Der Projektchor hat schon einige Male im Gottesdienst mitgewirkt und ist inzwischen schon gut «eingesungen». Neue Mitwirkende dürfen also mit tragender Unterstützung rechnen. Nach den vier Proben (Daten siehe oben), singen wir am Sonntag, 10. März um 17.00 Uhr.

Informationen und Anmeldung an Katharina Hurni oder Bettina Lukoschus.

E-Mail: katharina.hurni@ref-muri-sins.ch
Tel. 056 631 87 75

BILD: BETTINA LUKOSCHUS

Haben Sie Lust zum Mitsingen?

MEDITATION

BILD: ZVG

Im Februar

Einmal
die Bilder verrücken,
die festgefügten.

Einmal
aus dem Rahmen
fallen,
der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen
und spüren:
Es könnte alles
ganz anders werden.

Ich wünsche dir
den Mut,
einen Ausfallschritt zu wagen
in Richtung Veränderung.

TINA WILLMS

LESERBILD DES MONATS

Mitte Januar am Rickhubel (Glaubenberg): Oben blau — unten grau. Foto von Therese Riesen, Mühlau

«Merci für den schönen Tag, Therese!»

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

«HEILIGENLEXIKON»

Ob heiliggesprochen oder nicht, ob als heilig verehrt oder nicht, es gab im Laufe der Jahrhunderte viele Menschen, die aus ihrem Glauben hinaus zu Vorbildern für andere Menschen wurden. Eine Auswahl von ihnen aus verschiedenen Kirchen und verschiedenen Jahrhunderten wird in dieser neuen Rubrik vorgestellt.

Agatha

BILD: WIKICOMMONS

MÄRTYRERIN. Jeweils am 5. Februar wird in der katholischen und der orthodoxen Kirche der heiligen Agatha gedacht. Sie wurde um 225 in Catania auf Sizilien in eine adelige Familie hinein geboren und starb da vermutlich 250 den Märtyrertod. Wie damals manche jungen christlichen Frauen hatte sie ein Gelübde abgelegt, dass sie nicht heiraten werde. Stattdessen wollte sie ihr Leben ganz für Gott und die Kirche einsetzen. Der Legende nach war sie sehr hübsch. Dies fiel auch dem kaiserlichen Statthalter auf, der ihr einen Heiratsantrag machte. Ausdrücklich betont wird in der Legende, dass der Statthalter eine weniger vornehme Herkunft hatte, mit der Heirat also seine eigene Herkunft aufpolieren wollte. Als Agatha den Antrag ablehnte, liess er sie, unter der Anklage, sie sei Christin und opfere den Staatsgöttern nicht, zu Tode foltern.

FEMIZID. Hinter der «gewöhnlichen» Märtyterinnenlegende blitzt eine weitere Geschichte auf. Wenn eine Frau im römischen Reich keinen einflussreichen Mann (Vater, Bruder, Onkel) im Rücken hatte, der sie beschützen konnte, war sie de facto Freiwild. Der christliche Glaube war nur der willkommene legale Aufhänger für die niederträchtige Rache des Statthalters an einer Frau, die er nicht bekommen konnte. Agatha ist eine der vielen Frauen auf dieser Welt, die sterben mussten, weil sie den Willen eines bestimmten Mannes nicht erfüllen wollten.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

JEDEN DIENSTAG 19.15 Uhr, Muri	**«Aus-Zeit» - Meditatives Abendgebet** Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef
DIENSTAGS 9 - 11 Uhr Pfarramt Sins beim Kreisel	**Offenes Pfarramt Sins** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schwatz.
DONNERSTAGS 9 - 11 Uhr **Im Pfarrhaus** Muri	**Generationentreff** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen
SONNTAG 4. FEBRUAR 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein **Gottesdienst** Im Zentrum Aettenbühl Sins mit Pfrn. Bettina Lukoschus; anschliessend Chilekafi
MITTWOCH 7. FEBRUAR 19.00 Uhr Muri	**Generalversammlung ref. Frauenverein** Im ref. Kirchgemeindesaal; Details siehe Innenseiten
SONNTAG 11. FEBRUAR 10.00 Uhr Muri	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Brigitta Josef
FREITAG 16. FEBRUAR 14.30 Uhr Muri	**Seniorennachmittag** Leben mit Hund; Bericht von Amalia Imhof im ref. Kirchgemeindesaal Muri (siehe Innenseiten)
SAMSTAG 17. FEBRUAR 18.00 Uhr Muri	**SamSing-Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Katharina Hurni und Pfr. Michael Rahn; musikalische Begleitung durch die «Sound Lights» (siehe Innenseiten)
SONNTAG 18. FEBRUAR 10.00 Uhr Sins Muri	**Gottesdienst** Im Zentrum Aettenbühl Sins mit Pfr. Hansueli Hauenstein **Kein Gottesdienst in Muri**
MITTWOCH 21. FEBRUAR 13.30 Uhr, Muri	**Jugendatelier** Im ref. Kirchgemeindesaal mit Christa Dort
SAMSTAG 24. FEBRUAR 18.00 Uhr Muri 19.00 Uhr Muri	**Jugendgottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus und Pfr. Michael Rahn (siehe Innenseiten) **Teenstreff** Im Jugendraum des Pfarrhauses mit Christa Dort
SONNTAG 25. FEBRUAR 10.00 Uhr Muri ab ca. 11.00 Uhr Muri Ref. Kirchgemeindesaal	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; Mitwirkung der «Sound Lights» **Kaffee und Waffeln** der Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Aufbesserung der Lagerkasse; Details siehe Innenseiten
DIENSTAG 27. FEBRUAR 9.30 Uhr Boswil 19.00 Uhr Boswil	**Gottesdienst** Im Solino - Wohnen im Alter, Boswil mit Pfrn. Brigitta Josef **Die Bibel: Nein, bitte nicht! ... oder doch?** Bibliolog in der kath. Kirche St. Pankraz, Boswil mit Pfarreiseelsorger Stefan Heinzmann
DONNERSTAG 29. FEBRUAR 10.30 Uhr Muri	**Gottesdienst** In der pflegimuri, Raum der Begegnung, mit Pfrn. Bettina Lukoschus
FREITAG 1. MÄRZ	**Weltgebetstag** Siehe Innenseiten
VORANZEIGE: **SONNTAG 10. MÄRZ** **SONNTAG 17. MÄRZ** **PALMSONNTAG 24. MÄRZ** jeweils 17.00 Uhr	**Ökumenische Passionsandachten** in der ref. Kirche Muri

ADRESSEN

SEKRETARIAT
Claudia Marfurt Stalder,
Sandra Hofherr, Maiholzstrasse 24,
5630 Muri, Tel. 056 664 11 40
info@ref-muri-sins.ch
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 bis 11.00
Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00
Ferienzeit 29. Januar - 4. Februar
DI + DO 9.00 - 11.00, 14.00 - 16.00 Uhr

PFARRPERSONEN
Pfr. Dr. Hansueli Hauenstein, Aarauerstr. 2, 5643 Sins, Tel. 041 787 28 42,
hansueli.hauenstein@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Brigitta Josef Rahn, Maiholzstr. 24,
5630 Muri, Tel. 056 664 53 48,
brigitta.josef@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Bettina Lukoschus, Mattenacker 2,
5628 Aristau-Althäusern, Tel. 056 664 50 74, bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch

Pfr. Michael Rahn, Maiholzstrasse 24,
5630 Muri, Tel. 056 664 70 83,
michael.rahn@ref-muri-sins.ch

WEGBEGLEITUNG
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

SOZIALDIAKONIE
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
roman.bamert@ref-muri-sins.ch

JUGENDARBEIT
Christa Dort, Tel. 079 352 22 36
christa.dort@ref-muri-sins.ch

KIRCHENPFLEGE PRÄSIDIUM
Iris Steiger, Tel. 079 779 17 67
praesidium@ref-muri-sins.ch

SIGRISTIN
Ágota Keusch-Marton, Tel. 079 518 87 96
agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch

Ursula Howoldt, Tel. 079 764 93 05
ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch